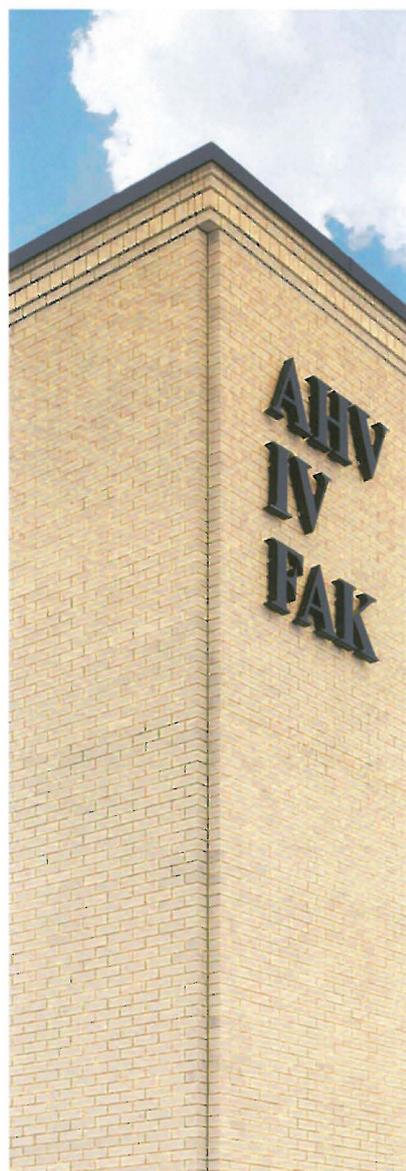


LIECHTENSTEINISCHE ALTERS-
UND HINTERLASSENENVERSICHERUNG
INVALIDENVERSICHERUNG
FAMILIENAUSGLEICHSKASSE

JAHRESBERICHT 2000



Liechtensteinische AHV / IV / FAK
Gerberweg 2
Postfach 84
FL - 9490 Vaduz

Telefon +423 / 238 16 16
Telefax +423 / 238 16 00

E-Mail postmaster@ahv.li
Homepage www.ahv.li

Am 1. Januar 1960 ist in Liechtenstein das Gesetz über die Invalidenversicherung in Kraft getreten. Im Berichtsjahr 2000 ist die staatliche Invalidenversicherung somit 40 Jahre alt geworden. Aus Anlass dieses Jubiläums geben die Bilder

dieses Jahresberichts Einblicke in das Leben und die Arbeit behinderter Menschen. Die Aufnahmen stammen von Wolfgang Müller, Close Up AG, Triesen.

Impressum

Herausgeber:

Redaktion und Produktion:

Gestaltung und DTP:

Fotos:

Druck:

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten, Vaduz

Mediateam AG, Vaduz, Norbert Jansen

CGA, Vaduz, Walter Niedermann

Close Up AG, Triesen, Wolfgang Müller

BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Organe der Anstalten	4
Das Ergebnis im Überblick	5
Bericht des Verwaltungsrates	
▶ Allgemeines	6
▶ Alters- und Hinterlassenenversicherung	8
▶ Invalidenversicherung	10
▶ 40 Jahre Invalidenversicherung	12
▶ Familienausgleichskasse	16
▶ Anlagentätigkeit	17
▶ Übertragene Aufgaben	20
▶ Verwaltung	21
Jahresrechnungen	
▶ Betriebsrechnung AHV	24
▶ Bilanz AHV-Fonds	25
▶ Betriebsrechnung IV	26
▶ Bilanz IV-Fonds	27
▶ Betriebsrechnung FAK	28
▶ Bilanz FAK-Fonds	29
▶ Verwaltungskostenrechnung	30
▶ Bilanz Verwaltungskostenrechnung	31
Bericht des Aufsichtsrates	32
Tabellarischer Anhang	
▶ Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens	33
▶ Entwicklung des AHV-Fonds	34
▶ Entwicklung der Vollrenten	34
▶ AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen	35
▶ Rechnungsergebnisse der AHV, IV und FAK	36
▶ Jährlicher Finanzhaushalt der AHV	37
▶ AHV/IV-Renten und Ergänzungsleistungen nach Gemeinden und Ländern	38
▶ Rentenbestand der AHV und IV	39
▶ Gesamter Leistungsaufwand	40

Organe der Anstalten

Alters- und Hinterlassenenversicherung
Invalidenversicherung
Familienausgleichskasse

Verwaltungsrat

Horst Büchel, Gschind 675, Triesenberg (seit 16.6.2000)	Präsident
Dr. Peter Hemmerle, Lettgräbli 1, Vaduz (bis 15.6.2000)	Präsident
Dipl. Ing. FH Markus Büchel, Langacker 350, Ruggell (seit 16.6.2000)	Vizepräsident
Horst Büchel, Gschind 675, Triesenberg (bis 15.6.2000)	Vizepräsident
Alice Fehr, Meierhofstrasse 85, Triesen (seit 16.6.2000)	
Wolfgang Marxer, Oberstädtle 25, Nendeln (seit 16.6.2000)	
Walburga Matt, Weiherring 322, Mauren	
Dr. Dieter Meier, Kappelstrasse 514, Eschen (seit 16.6.2000)	
Angelika Nigg, Duxgass 45, Schaan (seit 16.06.2000)	
Dipl. Ing. FH Markus Büchel, Langacker 350, Ruggell (bis 15.6.2000)	
Lore Mayer, Rennhofstrasse 409, Mauren (bis 15.6.2000)	
Dr. Christian Vogt, Dorfzentrum, Triesenberg (bis 15.6.2000)	
Dipl. Ing. René Vogt, Gässle 26, Balzers (bis 15.6.2000)	
David Falk, Reberastrasse 45, Schaan (seit 16.6.2000)	Ersatzmitglied
Werner Thöny, Arnikaweg 11, Vaduz (seit 16.6.2000)	Ersatzmitglied
Manfred Batliner, Tonagass 414, Eschen (bis 15.6.2000)	Ersatzmitglied
Hedi Eggenberger-Ospelt, Schwefelstrasse 20, Vaduz (bis 15.6.2000)	Ersatzmitglied

Aufsichtsrat

Milly Sele-Vogt, Josef-Rheinberger-Str. 29, Vaduz	Präsidentin
Nora Meier-Good, Michel-Oehri 223, Gamprin	
Michael Sochin, Renkwiler 600, Eschen	

Direktion

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann, Platte 159, Schellenberg	Direktor
lic. iur. Walter Kaufmann, Brata 445, Mauren	Stellvertreter
Heinz Ritter, Heiligwies 99, Schaanwald	Stellvertreter

IV-Kommission

4 Dr. Benedikt Marxer, Sebastianstrasse 120, Nendeln	Präsident
Dr. Arthur Ospelt, Im Wingert 46, Schaan	Kommissionsarzt
Dr. Karl Jehle, Runkelsstrasse 29, Triesen	Berufsberater
Dr. Veit Frommelt, Iratetsch 7, Vaduz	Ersatzmitglied
Dr. Norbert Brunhart, Feldkircherstrasse 16, Schaan	Ersatzmitglied
Monika Gstöhl, Iradug, Balzers	Ersatzmitglied

Revisionsstelle

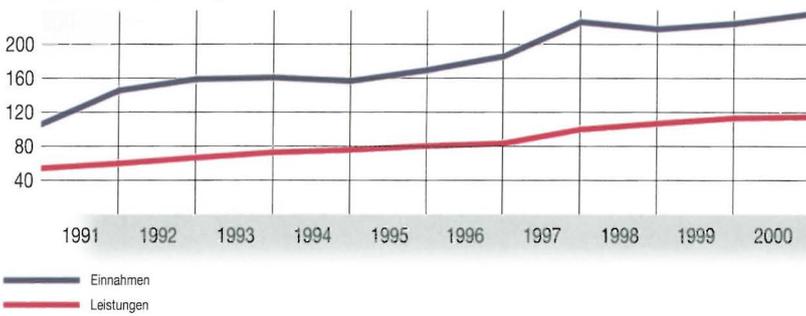
Ernst & Young AG, Bern

Das Ergebnis im Überblick (in Mio. Franken)

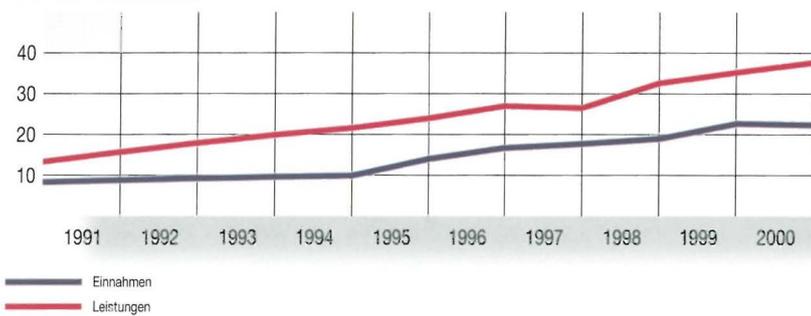
	2000	1999	+/- %
AHV			
Einnahmen	236,58	224,28	5,48
Leistungen	118,32	113,17	4,55
Gesamtergebnis	118,26	111,11	6,44
Fonds	1'701,48	1'583,21	7,47
IV			
Einnahmen	22,38	22,06	1,45
Leistungen	37,70	35,17	7,19
Beitrag Land	15,32	13,11	16,86
FAK			
Einnahmen	42,33	43,87	- 3,51
Leistungen	41,40	38,08	8,72
Gesamtergebnis	0,93	5,79	- 83,94
Fonds	94,97	94,05	0,98

Entwicklung im Mehrjahresvergleich

AHV (in Mio. Franken)



IV (in Mio. Franken)



FAK (in Mio. Franken)



Bericht des Verwaltungsrates

mit Betriebsrechnung, Bilanz und
Verwaltungskostenrechnung

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages

Wir erstatten über das Geschäftsjahr 2000 der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung, der Liechtensteinischen Invalidenversicherung sowie der Liechtensteinischen Familienausgleichskasse Bericht und unterbreiten im

Sinne von Artikel 26 AHVG, Artikel 24 IVG und Artikel 22 FAKG dem Hohen Landtag den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2000 zur Genehmigung.

Allgemeines

Die Wirtschafts- und Beschäftigungslage im Jahr 2000 kann als anhaltend gut und stabil bezeichnet werden. So hat sich das von der AHV-Beitragspflicht erfasste Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht, allerdings nur geringfügig von 1,83 Mrd. auf 1,87 Mrd. Franken, was einer Zunahme von 1,9 Prozent entspricht.

Die Gesamteinnahmen der AHV/IV/FAK-Anstalten, die sich aus Beiträgen der Versicherten, den Staatsbeiträgen und aus Kapitalerträgen zusammensetzen, ergaben im Berichtsjahr 316,61 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr (303,32 Mio. CHF) einem Zuwachs von 4,4 Prozent entspricht.

Die AHV/IV/FAK-Anstalten richteten im Jahr 2000 gesamthaft Leistungen in Höhe von 197,42 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Vorjahr (186,42 Mio. CHF) bedeutet dies eine Steigerung von 5,9 Prozent.

Im Auftrag des Aufsichtsrates hat die ATAG Libera AG im Berichtsjahr auf der Grundlage der Rechnungsergebnisse und unter Berücksichtigung der rechtlichen Änderungen der Jahre 1995 bis 1999 die periodische versicherungstechnische Prüfung der AHV vorgenommen. Das Gutachten stellt fest, dass die AHV die finanziellen Verpflichtungen in den nächsten 20 Jahren erfüllen kann. Gleichzeitig wird aber den Entscheidungsinstanzen empfohlen, die Auswirkungen der in den letzten fünf Jahren erfolgten Gesetzesrevisionen genau im Auge zu behalten und allfällige, unerwartete Auswirkungen rechtzeitig zu korrigieren, an der Finanzierung der AHV keine grundsätzlichen Änderungen vorzunehmen und Verbesserungen am Leistungspaket der AHV nur dann einzuführen, wenn die finanziellen Auswirkungen bekannt und langfristig tragbar sind. Ferner wird empfohlen, den AHV-Fonds – wie in der Vergangenheit – zu pflegen, um die langfristig eintretenden, finanziellen Zusatzbelastungen besser tragen zu können.

Im Berichtsjahr wurde die Revision des Invalidenversicherungsgesetzes abgeschlossen. Der Landtag hat die Revisionsvorlage im Dezember verabschiedet. Die Gesetzesänderung tritt am 1. Mai 2001 in Kraft. Die wesentlichste Neuerung bildet die neue Leistungsart «Lohnzuschuss», mit dem eine wirksamere berufliche Eingliederung von behinderten Personen angestrebt wird.

Ebenfalls verabschiedete der Landtag die Gesetzesvorlage zur Verbesserung des Rentenvorbezugs. Verbunden mit der am 1. Januar 2001 erfolgten Senkung des Rentenalters der Männer von 65 auf 64 Jahre ergaben sich daraus erhebliche technische Anpassungen und grosser zusätzlicher Arbeitsaufwand. Der ganze Renten-

bestand musste auf den 1. Januar 2001 auf die neue Rentenskala umgerechnet werden. Die Senkung des Rentenalters führte dazu, dass der Jahrgang 1936 bereits am 1. Januar 2001 rentenberechtigt wurde. Gleichzeitig erreichte der Männerjahrgang 1937 das ordentliche Rentenalter. Zudem wurden auf den 1. Januar 2001 die Renten an die Teuerung angepasst.

Die Verbesserung des Rentenvorbezugs ist auf grosses Interesse gestossen. Der mildere Kürzungssatz und die Möglichkeit, die Rente ab dem 1. Januar 2001 schon ab dem 60. Altersjahr zu beziehen, hat schon im Berichtsjahr zu einem sprunghaften Anstieg der Rentenberatungen und der Anträge auf Rentenvorbezug geführt.

Gesamtüberblick der Rechnungsergebnisse 2000 der AHV-IV-FAK

In Mio. Franken				2000	1999	+/- in %
	AHV	IV	FAK	Total	Total	
Beiträge der Versicherten	141,50	22,37	39,14	203,01	201,43	0,78
Staatsbeitrag	21,45	15,32	-	36,77	33,52	9,70
Kapitalerträge	73,63 ¹⁾	0,01	3,19 ²⁾	76,83	68,37 ¹⁾	12,37
Gesamteinnahmen	236,58	37,70	42,33	316,61	303,32	4,38
Leistungen	118,32	37,70	41,40	197,42	186,42	5,90
Gesamtergebnis	118,26	-	0,93	119,19	116,90	1,96

¹⁾ ohne Bildung Kursschwankungsrückstellung von 50 Mio. Franken bzw. 20 Mio. Franken im Vorjahr

²⁾ ohne Bildung Kursschwankungsrückstellung von 1 Mio. Franken



Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der AHV weist Gesamteinnahmen von 236,58 Mio. Franken (Vorjahr 224,28 Mio. CHF) aus, was einer Zunahme von 5,5 Prozent entspricht. Die Einnahmen setzen sich zusammen aus Beiträgen der Versicherten (141,50 Mio. CHF), aus dem Staatsbeitrag (21,45 Mio. CHF) und aus Kapitalerträgen (73,63 Mio. CHF).

Die Ausgaben betragen 118,32 Mio. Franken (Vorjahr 113,17 Mio. CHF), was einer Zunahme von 4,6 Prozent entspricht.

Das Betriebsergebnis der AHV (Differenz zwischen den Beiträgen und Leistungen) beträgt 44,63 Mio. Franken (Vorjahr 46,38 Mio. CHF). Dies entspricht einer Abnahme von 3,8 Prozent.

Das Ergebnis der Kapitalanlagen beläuft sich auf 123,63 Mio. Franken. Ausgewiesen werden jedoch nur 73,63 Mio. Franken, da eine weitere Rückstellung für Kursschwankungen in Höhe von 50 Mio. Franken gebildet wurde.

Das Gesamtergebnis der AHV beträgt 118,26 Mio. Franken (Vorjahr 111,11 Mio. CHF); gegenüber dem Vorjahr ist es um 6,4 Prozent besser ausgefallen.

Einkommen

Das AHV-pflichtige Erwerbseinkommen steigerte sich im Jahre 2000 um rund 34,6 Millionen auf 1'867'071'000 Franken, was im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme von 1,9 Prozent entspricht. Vom gesamten Erwerbseinkommen entfallen 77,2 Millionen Franken oder 4,1 Prozent auf selbständige Tätigkeit und 1'789,9 Millionen Franken oder 95,9 Prozent auf unselbständige Tätigkeit.

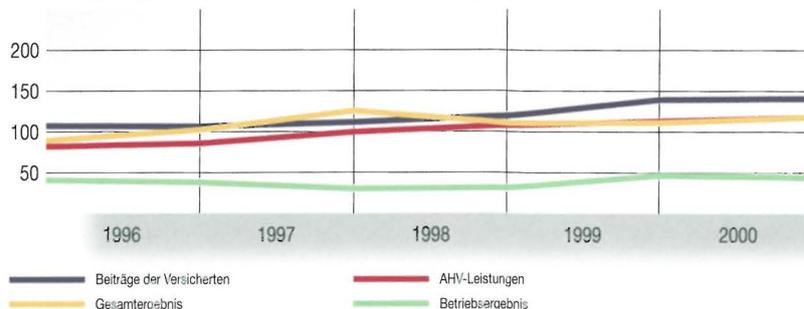
Beiträge

Die Beiträge der Versicherten betragen im Berichtsjahr 141,50 Millionen Franken (Vorjahr 139,14 Mio. CHF). Damit haben die Beitragseinnahmen um 1,7 Prozent (Vorjahr 16,5 Prozent) zugenommen.

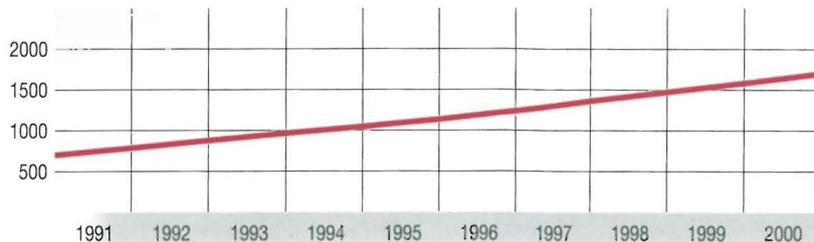
AHV-Fonds

Per Ende Berichtsjahr weist der AHV-Fonds einen Stand von rund 1'701,48 Mio. Franken aus (Vorjahr 1'583,21 Mio. CHF). Dies entspricht wie im Vorjahr einer Steigerung von 7,5 Prozent. Einschliesslich der Rückstellungen für Kursschwankungen beläuft sich der AHV-Fonds auf 1'771,48 Mio. Franken.

Rechnungsergebnisse der AHV (in Mio. Franken)



Entwicklung des AHV-Fonds (in Mio. Franken)



Rentenbestand

Im Jahre 2000 wurden 10'257 Renten (Vorjahr 9'527) ausgerichtet. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,7 %. 440 Personen (Vorjahr 229) haben von der Möglichkeit des Rentenvorbezugs Gebrauch gemacht.

Hilfsmittel

In Liechtenstein wohnhafte Bezüger von Altersrenten, die für die Tätigkeit in ihrem Aufgabenbereich, für die Fortbewegung, für die Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt oder für die Selbstsorge auf Hilfsmittel angewiesen sind, haben Anspruch auf Hilfsmittel (Fuss- und Beinprothesen, Fahrstühle ohne motorischen Antrieb, Hörapparate, orthopädische Massschuhe, Sprechhilfegeräte nach Kehlkopfoperationen).

Im Berichtsjahr wurden an Bezüger von Altersrenten 110 Hilfsmittel (Vorjahr 83) bewilligt. Sie entsprechen einem Gesamtbetrag von 287'369 Franken (281'292 CHF).

Mahnungs- und Betreuungswesen

Im Jahr 2000 musste die Bezahlung von Beiträgen in 6'268 Fällen gemahnt werden (Vorjahr: 5'364 Fälle). Es wurden 1'010 (970) Pfändungsanträge gestellt und 515 (594) Exekutionsbewilligungen beantragt. Versteigerungen wurden 108 (124) durchgeführt.

Arbeitgeberkontrollen

Im Berichtsjahr hat der Revisor 141 (Vorjahr 79) Arbeitgeberkontrollen durchgeführt. Dabei wurden nicht abgerechnete Löhne in Höhe von 3'492'284 Franken (Vorjahr 2'201'351 CHF) und zuviel abgerechnete Löhne in Höhe von 1'663'390 Franken (Vorjahr 527'500 CHF) festgestellt, was einem Gesamtbetrag von 5'155'674 Franken (Vorjahr 2'728'851 CHF) entspricht.

Stand der Abrechnungspflichtigen per Ende Berichtsjahr

	2000	1999
1. Versicherte mit persönlichem Beitrag	1'441	1'482
2. Versicherte mit Arbeitnehmer-/Arbeitgeberbeitrag	3'064	2'962
3. Versicherte mit Nichterwerbstätigenbeitrag	3'350	3'171
4. freiwillig Versicherte	84	88
Total	7'939	7'703

Betriebsrechnung

Die IV finanziert sich durch Beiträge der Abrechnungspflichtigen und durch den Beitrag des Staates. Die Einnahmen aus Versicherungsbeiträgen betragen 22,37 Mio. Franken (Vorjahr 22,00 Mio. CHF), die Zinserträge 0,01 Mio. Franken, was ein Total von 22,38 Mio. Franken ergibt. Dies entspricht einer Zunahme von 1,5 Prozent.

Die Ausgaben der IV sind auf 37,70 Mio. Franken angestiegen (Vorjahr 35,17 Mio. CHF), was einer Zunahme von 7,2 Prozent entspricht.

Die Leistungen setzen sich aus Geldleistungen (28,08 Mio. CHF) und Sachleistungen (9,61 Mio. CHF) zusammen.

Die Geldleistungen umfassen Renten, Tagelder und Pflegebeiträge. Zu den Sachleistungen gehören medizinische Massnahmen, erstmalige berufliche Ausbildung, Umschulungen, Beiträge an die Sonderschulung sowie Hauspfle-

ge, Hilfsmittel und Reisespesen, ferner Baubeiträge, Betriebsbeiträge und Beiträge an gemeinnützige Organisationen.

Die Betriebsrechnung schliesst infolge Defizitdeckung durch den Staat ausgeglichen ab. Der Beitrag des Staates betrug 15,32 Mio. Franken (Vorjahr 13,11 Mio. CHF), dies entspricht 40,7 Prozent der IV-Ausgaben.

Renten

Im Berichtsjahr wurden 28,19 Millionen Franken an Renten ausbezahlt (Vorjahr 26,10 Mio. CHF), was einem Zuwachs von 8 Prozent entspricht.

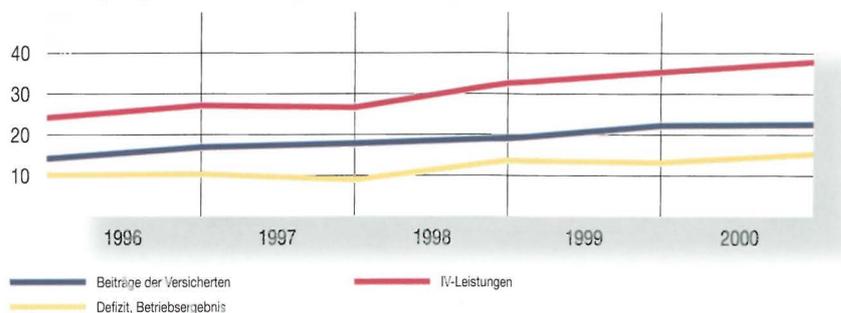
Rentenbestand

Im Jahre 2000 wurden 2'262 (Vorjahr 2'219) Renten ausgerichtet. Damit hat die Zahl der Renten lediglich um 1,9 Prozent zugenommen.

Tätigkeit der IV-Kommission und des IV-Sekretariates

Im Berichtsjahr haben die IV-Kommission, das Präsidium und das Sekretariat insgesamt 1'995 Anträge auf Leistungen der Invalidenversicherung behandelt (Vorjahr 1'490), was einer Zu-

Rechnungsergebnisse der IV (in Mio. Franken)



nahme von 33,9% entspricht. Über Zusprachen und Ablehnungen orientiert die unten stehende Tabelle.

Pflegebeiträge

Für hilflose Minderjährige wurden im Berichtsjahr Pflegebeiträge in Höhe von insgesamt 141'959 Franken (Vorjahr 134'539 CHF) ausbezahlt.

Taggelder

Im Berichtsjahr wurden Taggelder in Höhe von 748'895 Franken ausgerichtet (Vorjahr 796'857 CHF). Sie betrafen berufliche Massnahmen wie die erstmalige Ausbildung oder berufliche Abklärungen. Weiters wurden Beiträge an medizinische Massnahmen (Staroperationen, Badekuren usw.) geleistet.

Hauspflegekosten

Für den invaliditätsbedingten zusätzlichen Betreuungsaufwand wurden für die erforderlichen Hilfskräfte 82'453 Franken aufgewendet. (Vorjahr 78'552 CHF).

Versicherungsmässige Voraussetzungen

Im Jahr 2000 wurden total 101 Ablehnungen wegen Nichterfüllung der versicherungsmässigen Voraussetzungen erlassen (Vorjahr 61).

Anträge an die Invalidenversicherung

	Zusprachen		Ablehnungen	
	2000	1999	2000	1999
Sonderschulung (inkl. päd.-therap. Massnahmen)	125	100	1	4
Berufliche Massnahmen	166	103	10	9
Medizinische Massnahmen	311	207	26	15
Allgemein	30	17	5	5
Geburtsgebrechen	281	190	21	10
Renten	269	271	118	97
Vollrenten	196	171		
Halbrenten	63	75		
Viertelsrenten	10	25		
Hilflosenentschädigungen IV	27	8	5	2
leichten Grades	4	1		
mittleren Grades	15	4		
schweren Grades	8	3		
Hilflosenentschädigungen AHV	79	58	10	1
mittleren Grades	39	27		
schweren Grades	40	31		
Pflegebeiträge	5	4		
leichten Grades	-	1		
mittleren Grades	4	-		
schweren Grades	1	3		
Hilfsmittel IV	190	146	24	5
Hilfsmittel AHV	110	83	12	1
davon Mietkosten Fahrstühle	20			
Blindenbeihilfen	3	12		1
hochgradig sehschwach	1	6		
praktisch blind	1	3		
vollblind	1	3		

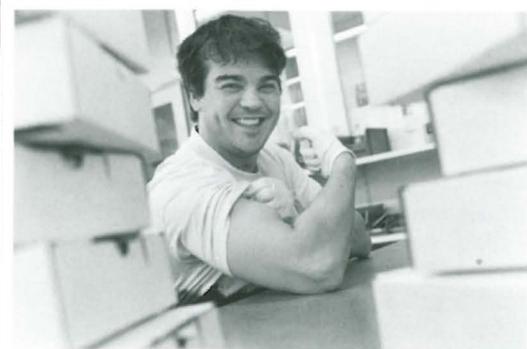
40 Jahre Invalidenversicherung 1960–2000



Am 1. Januar 1960 ist das Invalidenversicherungsgesetz in Kraft getreten. Damit ist das System der sozialen Sicherheit sechs Jahre nach Einführung der AHV als Kernelement der ersten Säule im staatlichen Vorsorgesystem durch einen wichtigen Pfeiler ergänzt worden.

Anlehnung an die Schweiz

Gemäss Artikel 26 der Verfassung fördert der Staat das Kranken-, Alters-, Invaliden- und Brandschadenversicherungswesen. Entsprechend dieser Bestimmung beauftragte der Landtag am 20. Oktober 1954 die Regierung mit den Vorarbeiten zur Schaffung eines Entwurfes für ein Invalidenversicherungsgesetz. Wie bereits beim AHV-Gesetz lehnte sich Liechtenstein auch in der Invalidenversicherung eng an die Schweiz an und übernahm die schweizerische Vorlage. Das liechtensteinische IV-Gesetz trat zeitgleich mit dem schweizerischen IV-Gesetz am 1. Januar 1960 in Kraft.



Eingliederung vor Rente

Gemäss dem Grundkonzept «Eingliederung vor Rente» sah das IV-Gesetz aus dem Jahre 1960 zwei Gruppen von Leistungen vor: Eingliederungsmassnahmen mit dem Ziel, die Erwerbsfähigkeit herzustellen, wiederherzustellen oder zu verbessern bzw. zu erhalten sowie Renten für jene Fälle, in denen die Eingliederung nicht oder nur in einem ungenügenden Mass erreicht werden kann.

An diesem Grundkonzept und an der grundsätzlichen Anlehnung an die schweizerische Invalidenversicherung hat sich seither nichts geändert. Neben zahlreichen kleineren Novellierungen hat Liechtenstein jeweils auch die grösseren schweizerischen IVG-Revisionen nachvollzogen.

Umfassende Revision im 40. Jahr

Gefeiert wurde der 40. Geburtstag dieses bedeutenden Sozialwerkes zwar nicht. Aber die IV stand im Jahre 2000 trotzdem im Blickpunkt der Öffentlichkeit, weil der Landtag eine umfassen-

de Revision des Invalidenversicherungsgesetzes beschlossen hat. Sie bringt eine Verbesserung der beruflichen Eingliederung mit dem «Lohnzuschuss» als neue Leistungsart.

Die Leistungen der IV setzen sich aus Sachleistungen und Geldleistungen zusammen. Zu den Sachleistungen zählen medizinische Massnahmen, berufliche Massnahmen, Beiträge an die Sonderschulung sowie Hauspflege, Hilfsmittel und Reisespesen, ferner Baubeiträge, Betriebsbeiträge und Beiträge an gemeinnützige Organisationen der privaten Invalidenhilfe. Die Geldleistungen umfassen Renten, Taggelder und Pflegebeiträge.

Ausgaben ständig gestiegen

Der Ausgabenrahmen für die von der Invalidenversicherung erbrachten Leistungen hat sich in den letzten Jahren stark erweitert. Dies ist einerseits durch das enorme Wachstum unserer Wirtschaft in den letzten 40 Jahren bedingt, das eine



starke Zunahme an Arbeitskräften und damit an Versicherten mit sich brachte. Die steigenden Ausgaben sind aber auch auf Leistungsverbesserungen zurückzuführen. Schliesslich ist in den letzten Jahren auch die Wahrscheinlichkeit gestiegen, eine Invaliditätsleistung zu erhalten, was indirekt wiederum mit der Wirtschaftsentwicklung zusammenhängt. Vor allem die grosse Zunahme psychosomatischer und depressiver Krankheiten ist eine deutliche Auswirkung der sich stets verändernden Lebens- und Arbeitsformen, verbunden mit zunehmender Hektik am Arbeitsplatz. Beide Trends sind kaum zu brechen und führen dazu, dass die Zahl der IV-Renten stetig zunimmt. Im Einführungsjahr 1960 wurden 90'000 Franken Renten ausgerichtet, 1970 waren es 900'000 Franken; im Jahr 1980 stiegen sie auf 4 Mio. Franken, 1990 bereits auf 9 Mio. Franken. Im Jubiläumsjahr 2000 machten die Invalidenrenten 28 Mio. Franken aus.

Eingliederung wird immer schwieriger

Wie schon erwähnt, hat die Eingliederung oder Wiedereingliederung von behinderten Personen ins Erwerbsleben erste Priorität. Die IV hat in den 40 Jahren ihres Bestehens bedeutende Mittel dafür eingesetzt und konnte dank der guten Mitwirkung der Wirtschaft wirkungsvolle Eingliederung betreiben. Angesichts der veränderten Arbeitsformen und der gestiegenen Anforderungen

am Arbeitsplatz wird die Eingliederung von Behinderten aber immer schwieriger. Es ist zu hoffen, dass die berufliche Eingliederung mit dem neu geschaffenen Lohnzuschuss erleichtert wird und behinderte Personen wieder leichter einen Arbeitsplatz erhalten oder bei Eintreten einer Teilinvalidität nicht aus dem Arbeitsprozess ausscheiden und eine IV-Rente beziehen müssen.





Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung der FAK weist Einnahmen aus Beiträgen der Arbeitgeber und Selbständig-erwerbenden in der Höhe 39,14 Mio. Franken aus (Vorjahr 40,29 Mio. CHF). Die Abnahme von 2,8 Prozent ist auf die Reduktion des FAK-Beitragssatzes von 2,2 auf 2,1 Prozent zurückzuführen.

An Leistungen (Kinderzulagen, Geburtszu-lagen und Alleinerziehendenzulagen) wurden 41,40 Mio. Franken ausgerichtet (Vorjahr 38,08 Mio. CHF). Die Zunahme beträgt 8,7 Prozent.

Das Betriebsergebnis (Differenz zwischen Beiträgen und Leistungen) schliesst mit einem Minus von 2,26 Mio. Franken (Vorjahr +2,21 Mio. CHF).

Die Erträge der Kapitalanlagen haben 4,19 Mio. Franken ergeben (Vorjahr 3,58 Mio. CHF). Ausgewiesen werden jedoch nur 3,19 Mio. Franken, da auch die FAK eine Kursschwankungs-rückstellung in Höhe von 1 Mio. Franken vor-genommen hat.

Das Gesamtergebnis der FAK beträgt ledig-lich 0,93 Mio. Franken (Vorjahr 5,79 Mio. CHF). Der Rückgang ist auf die infolge Senkung des Beitragssatzes geringeren Beitragseinnahmen sowie auf die Bildung der Rückstellung zurück-zuführen.

Das Kapital der FAK ist geringfügig auf 94,97 Mio. Franken angestiegen (Vorjahr 94,05 Mio. CHF), was einer Zunahme von 1 Prozent entspricht.

Höhe der Familienzulagen

Die Kinderzulagen betragen im Berichtsjahr mo-natlich 230 Franken. Für Kinder, die das 10. Le-bensjahr vollendet haben oder bei einer An-spruchsberechtigung für mehr als zwei Kinder werden 280 Franken ausgerichtet. Die Geburts-zulage betrug 1'900, bei Mehrlingsgeburten 2'400 Franken pro Kind. Auf den 1. Januar 2001 wur-den die Kinderzulagen um 30 Franken und die Geburtszulagen um 200 Franken erhöht.

Anzahl Bezüger

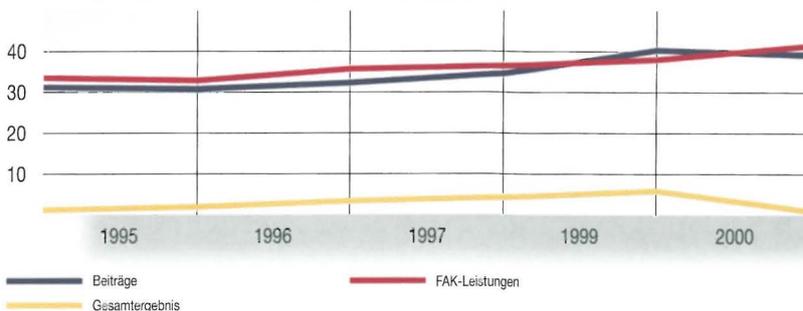
Im Berichtsjahr haben pro Monat durchschnittlich 5'912 Bezüger (Vorjahr 5'760) für 11'500 Kinder (Vorjahr 10'676) Familienzulagen bezogen.

Alleinerziehendenzulagen

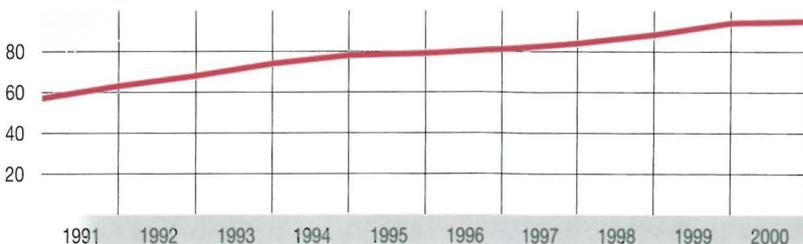
Die Alleinerziehendenzulagen, welche auf den 1. Juli 1999 eingeführt wurden, betragen für jedes Kind 70 Franken monatlich. Sie werden zusätz-lich zu den Kinderzulagen ausgerichtet. Ende 2000 bezogen 480 Personen Alleinerziehenden-zulagen für 731 Kinder in der Höhe von gesamt-haft 732'792 Franken. Die Alleinerziehendenzu-lagen wurden auf den 1. Januar 2001 ebenfalls um 30 Franken erhöht.

Der Anspruch auf Alleinerziehendenzulagen ist jährlich mittels Antrag geltend zu machen.

Rechnungsergebnisse der FAK (in Mio. Franken)



Entwicklung des FAK-Fonds (in Mio. Franken)



Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Vermögensanlage bilden Art. 25 AHVG sowie die Verordnung zum AHV-Gesetz vom 7. Oktober 1986. Danach sind folgende Anlageformen möglich:

- a) Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten, namentlich Bankguthaben, Anleiensobligationen, inbegriffen solche mit Wandel- oder Optionsrechten sowie andere Schuldanerkennungen, unabhängig davon, ob sie wertpapiermässig verurkundet sind oder nicht;
- b) Aktien, Partizipations- und Genussscheine, Anteilscheine von Genossenschaften sowie ähnliche Wertschriften und Beeteiligungen;
- c) liechtensteinische Immobilien sowie liechtensteinisches Bauland;
- d) Edelmetalle und realwirtschaftliche Anrechte (Commodities).

Für die verschiedenen Anlagekategorien sind Limiten festgelegt worden.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Das Jahr 2000 stand ganz im Zeichen der Korrektur aller Übertreibungen an den Aktienmärkten. Während bei den Technologieaktien auf die Euphorie im Frühjahr im Verlaufe des weiteren Jahres Ernüchterung folgte, erzielte der defensiv strukturierte Schweizer Aktienmarkt eine vergleichsweise gute Performance.

Der mit dem Ölpreisanstieg verbundene Teuerungsschub und die Straffung der Geldpolitik haben in den Industrieländern zu einer spürbaren Verlangsamung des Wachstums geführt. In den USA beispielsweise hat sich die wirtschaftliche Dynamik im 3. Quartal empfindlich abge-

schwächt. Mit dem schwindenden Vertrauen in die Robustheit der Wirtschaftsentwicklung wurde ein entscheidender Eckpfeiler der Technologiehausse erschüttert. Der relativ moderate Preisauftrieb lässt ausserdem darauf schliessen, dass die Unternehmen die höheren Energiekosten nicht in vollem Umfang an die Konsumenten überwälzen konnten. Unter diesen Voraussetzungen kamen die Gewinnmargen der Unternehmen unter Druck. Die Anleger haben ihre Engagements in den Werten der Technologie, der Medien und der Telekommunikation drastisch reduziert und in defensivere Sektoren umgeschichtet. Dies widerspiegelt sich auch in der unterschiedlichen Entwicklung der bekannten Aktienindizes. Die im Vergleich zu den europäischen Aktienmärkten schlechtere Performance der Börse USA und Japan ist auf den höheren Anteil des Technologiesektors zurückzuführen.

Die abnehmende Risikobereitschaft der Anleger hat auch auf den internationalen Obligationenmärkten Spuren hinterlassen. Nutzniesser waren in erster Linie Staatsanleihen. Die Ankündigung der US-Regierung, die Budgetüberschüsse zur Rückzahlung der Staatsschuld zu verwenden, hat die Kursentwicklung von Staatsanleihen gegenüber der Unternehmensanleihen noch begünstigt. So genannte «High Yield-Bonds», d.h. Obligationen minderer Schuldnerqualität, verzeichneten sogar herbe Kursverluste. Die Renditespreads zu Staatsanleihen sind entsprechend kräftig angestiegen. Immerhin war für Anleger mit der Referenzwährung Schweizer Franken das Engagement in Fremdwährungsanleihen trotzdem positiv.



Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden sowohl für den AHV- als auch den FAK-Fonds angewandt:

- Kassenobligationen, Geldmarktanlagen und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften: Nominalwert
- Übrige Obligationen: Einstandspreis oder tieferer Kurswert
- Aktien: Einstandspreis oder tieferer Kurswert
- Liegenschaften/Immobilien: Anschaffungs- oder Erstellungskosten minus 3 Prozent Abschreibungen p.a. auf den Gebäudewert
- Forderungen gegenüber Banken auf Sicht oder mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr werden zum Nominalwert bilanziert. Fremdwährungen sind zum Devisenkurs des Bilanzstichtags umgerechnet.

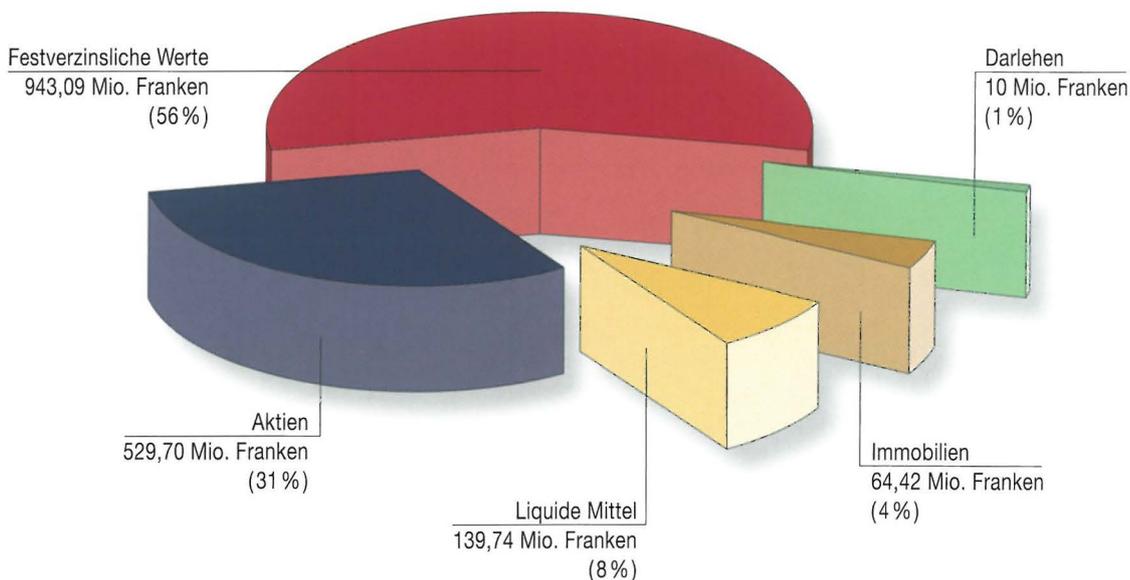
Entwicklung des AHV-Fonds

Die für den AHV-Fonds massgebenden Anlagekategorien verzeichneten unterschiedliche Indexwerte: Liechtensteinische Obligationen 0,7 Prozent, ausländische Obligationen in Franken 3,7 Prozent, Fremdwährungsobligationen 3,5 Prozent; die Schweizeraktien erzielten mit 11,9 Pro-

zent ein sehr gutes Resultat, währenddem die Auslandaktien mit -12,1 Prozent die schlechteste Performance erreichten.

Diese Vergleichsindizes schlugen sich in den Resultaten der AHV nieder. Im Rahmen einer ausgewogenen Anlagestrategie und eines klaren Anlagekonzeptes wird der grösste Teil des Fonds durch Banken bewirtschaftet, welche mit diversifizierten oder spezialisierten Portefeuilles eine im Vergleich zu den Vorjahren geringere durchschnittliche Performance (Erträge unter Berücksichtigung der Verminderung der stillen Reserven sowie der Wertschriftenverwaltungs-kosten) von 1,2 Prozent erreichten. Der gesamte Anlageerfolg der AHV (Zinsen, Dividenden, realisierte Kapitalgewinne sowie Immobilienerträge, jedoch ohne Berücksichtigung der Verminderung der stillen Reserven) machte 132,5 Mio. Franken aus. Die Kosten für die Vermögensverwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlagen beliefen sich auf 6,7 Mio. Franken, so dass ein Nettoertrag von 125,8 Mio. Franken erzielt werden konnte.

Verteilung der AHV-Anlagen nach Anlagearten



In der Betriebsrechnung werden lediglich 73,6 Mio. Franken als Kapitalertrag ausgewiesen; dies unter Berücksichtigung von 2,2 Mio. Franken Abschreibungen auf Immobilien und der weiteren Bildung von offenen Kursschwankungsrückstellungen im Betrage von 50,0 Mio. Franken.

Die gesamten stillen und offenen Bewertungsreserven im Wertschriftenbereich betragen zum Bilanzstichtag 107,3 Mio. Franken.

Der Bilanzwert der Immobilien in Höhe von 64,4 Mio. Franken setzt sich aus unbebauten Grundstücken (6,4 Mio. CHF) und Immobilien (58,0 Mio. CHF) zusammen. Der Feuerversicherungswert beträgt gesamthaft 55,7 Mio. Franken.

Der Immobilienbesitz umfasst in Vaduz fünf Mehrfamilienhäuser mit 59 Wohnungen, ein Geschäftshaus mit 730 m² Gewerbefläche und zwei Bürohäuser; in Triesen drei Mehrfamilienhäuser mit 23 Wohnungen und 150 m² Gewerbefläche; in Schaanwald zwei Mehrfamilienhäuser mit 17 Wohnungen und 500 m² Gewerbefläche.

Die AHV besitzt unbebaute Grundstücke im Ausmass von 69'823 m² in Eschen, Vaduz und Triesen. Davon sind 3'900 m² in Vaduz, 12'500 m² in Eschen, und 8'700 m² in Triesen überbaubar. Die restlichen Grundstücke liegen im übrigen Gemeindegebiet, der Freihalte- und Reservezone oder befinden sich in Umliegung.

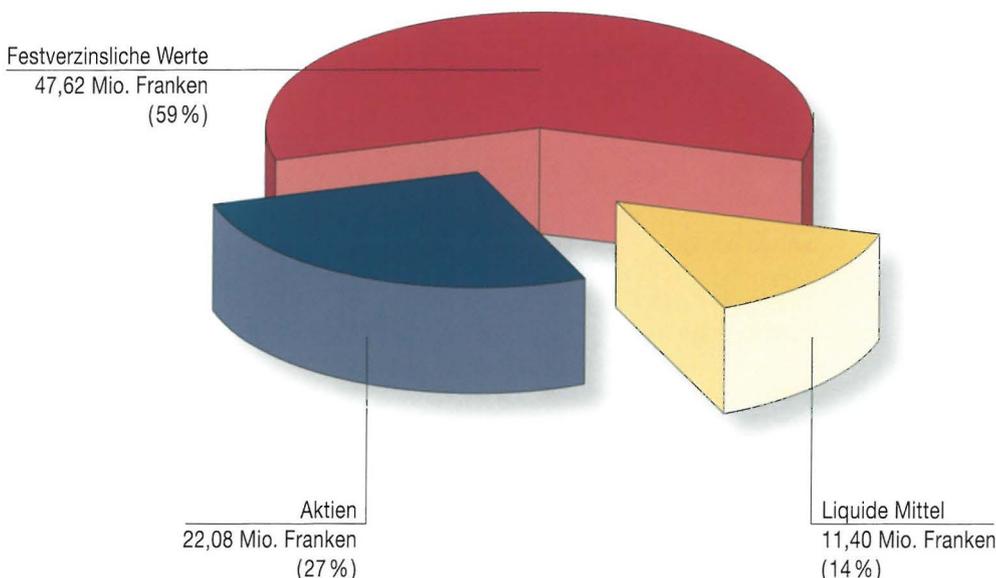
Entwicklung des FAK-Fonds

Der Anlageertrag der FAK (Zinsen, Dividenden und realisierte Kapitalgewinne) betrug 4,6 Mio. Franken. Nach Abzug der Kosten von 0,4 Mio. Franken für Verwaltung, Buchführung und Überprüfung der Vermögensanlagen blieb ein Nettoertrag von 4,2 Mio. Franken. Die Rendite beträgt beim FAK-Fonds unter Berücksichtigung der Verminderung der stillen Reserven lediglich 0,1 Prozent. In der Betriebsrechnung wird ein Kapitalertrag von 3,2 Mio. Franken ausgewiesen, da eine offene Kursschwankungsrückstellung von 1 Mio. Franken vorgenommen wurde. Per Ende 2000 betragen die stillen und offenen Bewertungsreserven der FAK 5,0 Mio. Franken.

Ausgewiesene Performance-Entwicklung der AHV- und FAK-Anlagen (in Prozent)

	AHV	FAK
1992	6,52	6,89
1993	5,55	5,27
1994	4,32	3,71
1995	4,57	4,38
1996	5,50	4,93
1997	7,43	8,13
1998	5,72	7,03
1999	5,66	3,92
2000	7,50	4,40

Verteilung der FAK-Anlagen nach Anlagearten



I. Ergänzungsleistungen und Hilflosenentschädigungen

Die Ergänzungsleistungen haben die Funktion, den Rentnerinnen und Rentnern der AHV/IV zusammen mit der Rente sowie allfälligen weiteren Einnahmen ein ausreichendes Mindesteinkommen zu sichern. Für die Berechnung der Ergänzungsleistungen galten im Berichtsjahr folgende Einkommensgrenzen:

für Alleinstehende	CHF	17'270.-
für Ehepaare	CHF	25'905.-
für Waisen	CHF	8'635.-
für Heimbewohner	CHF	28'784.-

Die Einkommensgrenzen wurden auf den 1. Januar 2001 um ca. 2 Prozent angehoben.

Seit dem 1. Mai 1995 werden die Hilflosenentschädigungen nicht mehr als Leistungen der AHV und IV, sondern im Rahmen des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen ausgerichtet. Über die Anzahl der Bezüger und die Höhe der Leistungen geben die unten stehenden Tabellen Auskunft.

Finanzierung

Die Aufwendungen für die Ergänzungsleistungen werden vom Land zu 60 Prozent und von den Gemeinden zu 40 Prozent getragen. Die Gemeinden werden nach Massgabe der Einwohnerzahl belastet.

Die Aufwendungen für Hilflosenentschädigungen werden zur Gänze vom Land getragen.

II. Blindenbeihilfen

Die rechtliche Grundlage bildet das Gesetz vom 17. Dezember 1970 über die Gewährung von Blindenbeihilfen. Die Festsetzung und Auszahlung der Blindenbeihilfen obliegt der Verwaltung der Invalidenversicherung. Die Aufwendungen für die Gewährung von Blindenbeihilfen gehen zu Lasten des Staates. Im Berichtsjahr wurden an 45 Anspruchsberechtigte (Vorjahr 50) insgesamt 236'152 Franken Blindenbeihilfen ausgerichtet (Vorjahr 224'668 CHF).

Die Blindenbeihilfen betragen im Jahr 2000 monatlich:

für Vollblinde	CHF	560.-
für praktisch Blinde	CHF	420.-
für hochgradig Sehschwache	CHF	280.-

Personen unter 18 Jahren erhalten die halben Ansätze.

Ergänzungsleistungen

	2000	1999
Ergänzungsleistungen zur AHV	CHF 3'937'697.-	CHF 3'913'583.-
Ergänzungsleistungen zur IV	CHF 2'395'277.-	CHF 2'014'039.-
Hilfsmittel und Krankheitskosten	CHF 144'551.-	CHF 125'298.-
Hilflosenentschädigungen AHV/IV	CHF 3'358'824.-	CHF 3'020'673.-
Total	CHF 9'836'349.-	CHF 9'073'593.-

Anzahl Bezüger

	2000	1999
EL-Bezüger zur AHV	367	351
EL-Bezüger zur IV	170	159
Total	537	510
Hilflosigkeit leichteren Grades	12	8
Hilflosigkeit mittleren Grades	120	89
Hilflosigkeit schweren Grades	176	167
Total	308	264

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hielt im Berichtsjahr neun Sitzungen ab. Er befasste sich mit zahlreichen Geschäften; Schwerpunkte der Tätigkeit bildeten strategische und organisatorische Fragen im Zusammenhang mit den Anlagen des AHV- und FAK-Vermögens.

Im Juni 2000 hat der Landtag den Verwaltungsrat mit Horst Büchel, Triesenberg, als Präsidenten neu gewählt. In seiner konstituierenden Sitzung wählte der Verwaltungsrat Markus Büchel, Ruggell, zum Vizepräsidenten. Gleichzeitig wurde der Anlagefachausschuss neu bestellt. Dem Anlagefachausschuss, der dem Verwaltungsrat in Fragen der Vermögensanlagen als beratendes Gremium zur Seite steht, gehören der Präsident und Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie zwei externe Mitglieder an. Die beiden externen Mitglieder, Kurt Büchel, Vaduz, und Kurt Feller, Genf, wurden für eine weitere Mandatsperiode von vier Jahren gewählt.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten der AHV/IV/FAK-Anstalten und die Kosten für die übertragenen Aufgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 8,27 Mio. Franken (Vorjahr 7,13 Mio. CHF). Die starke Steigerung ist auf höhere Personalkosten infolge Personalaufstockung im Leistungsbereich der drei Anstalten, auf höhere Abschreibungen im EDV-Bereich infolge technischer Neuerungen

sowie auf die Bildung einer Rückstellung für EDV-Projekte zurückzuführen. Da die rechtlichen Abweichungen von der schweizerischen AHV-, IV- und FAK-Gesetzgebung immer stärker werden, steigen die Kosten für EDV-Lösungen trotz Mitgliedschaft in der IGS (Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen) immer mehr, weil durch die Abweichungen Zusatzprogrammierungen erforderlich werden.

Die Einnahmen, die sich aus Verwaltungskostenbeiträgen, aus Mahngebühren, Zinserträgen und der Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben zusammensetzen, betragen 8,64 Mio. Franken (Vorjahr 6,93 Mio. CHF). Die starke Zunahme ist auf die Erhöhung des Verwaltungskostenbeitragssatzes zurückzuführen.

Die Verwaltungskostenrechnung schliesst mit einem Überschuss von 374'015 Franken positiv ab.

Informatik

Die gesamte Verwaltung wird ausnahmslos mittels EDV abgewickelt, wobei die Verarbeitung durch das Rechenzentrum der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden erfolgt. Die AHV-Anstalt ist Gesellschafterin der Informatikgesellschaft für Sozialversicherungen (IGS GmbH) mit Sitz in St. Gallen, welche für die 16 beteiligten Partner Informatik-Lösungen mit den dazugehörigen Unterstützungsleistungen entwickelt, implementiert und betreibt. Konkret zäh-

Verwaltungskostenbeiträge

	2000		1999	
AHV	CHF	5'609'606.-	CHF	4'176'515.-
IV	CHF	885'727.-	CHF	659'450.-
FAK	CHF	1'550'023.-	CHF	1'208'991.-
Total	CHF	8'045'356.-	CHF	6'044'956.-



len folgende Informationssysteme dazu: EDV-Fachanwendungen, Workflow- und Dokumenten-Management-System sowie Büromatikanwendungen.

Im Berichtsjahr wurde das ELAR-Projekt (Workflow und Dokumenten-Management) in der Familienausgleichskasse vorbereitet. Der Produktionsbetrieb wurde anfangs Januar 2001 aufgenommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden in Vaduz vier internationale Sprechtagge durchgeführt, an denen Experten der österreichischen Pensionsversicherung, der deutschen Rentenversicherung sowie der schweizerischen und liechtensteinischen AHV für Rentenberatungen zur Verfügung standen. Ferner wurde ein italienisch-liechtensteinischer Sprechtag für Personen mit italienischen und liechtensteinischen Versicherungszeiten durchgeführt. Alle Sprechtagge waren gut besucht.

Im Januar 2000 wurde die Bevölkerung in den Landeszeitungen über die Leistungen der AHV/IV/FAK und über die Ergänzungsleistungen sowie über die Beitragspflicht informiert. Ferner stehen Merkblätter über die einzelnen Bereiche zur Verfügung, welche bei der Verwaltung, den

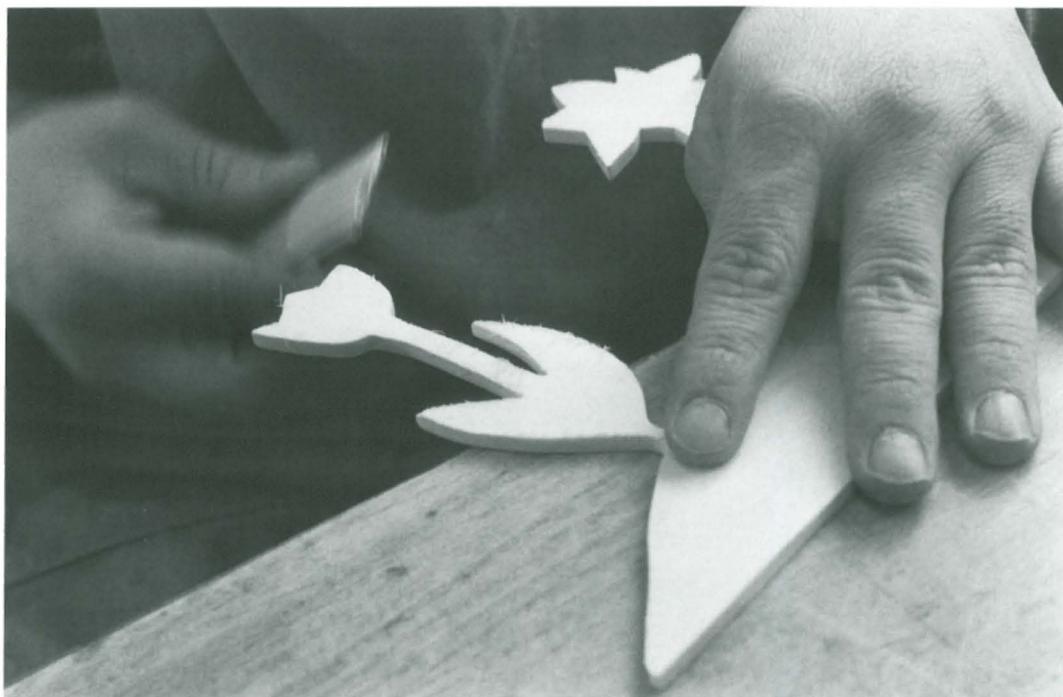
Gemeindekassen oder via Internet bezogen bzw. bestellt werden können. Auch stellen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung Vereinen und Institutionen für Informationsveranstaltungen über die AHV und IV zur Verfügung.

Als neues Medium für die Öffentlichkeitsarbeit steht auch die Homepage der AHV/IV/FAK zur Verfügung (www.ahv.li).

Personelles

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigten die AHV/IV/FAK-Anstalten 47 Personen, davon drei Teilzeitangestellte (1,5 Stellen) und zwei Lehrlinge. Das Durchschnittsalter der Angestellten beträgt 36,5 Jahre. Im Berichtsjahr konnten Alice Tschirky, Diana Schneider, Harald Kranz, Marion Hilti und Markus Allemann ihr 5-jähriges, Maria Jehle, lic. iur. Walter Kaufmann und Nadine Meier ihr 10-jähriges, Hubert Maier sein 15-jähriges und Alois Blank sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Im Juni 2000 hat Johannes Meier die kaufmännische Lehre (BMS) erfolgreich abgeschlossen.



Dank

Wir nehmen die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2000 zum Anlass, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den internen Ausschüssen und den Mitgliedern des Verwaltungsrates den Dank für die gute und speditive Zusammenarbeit auszusprechen.

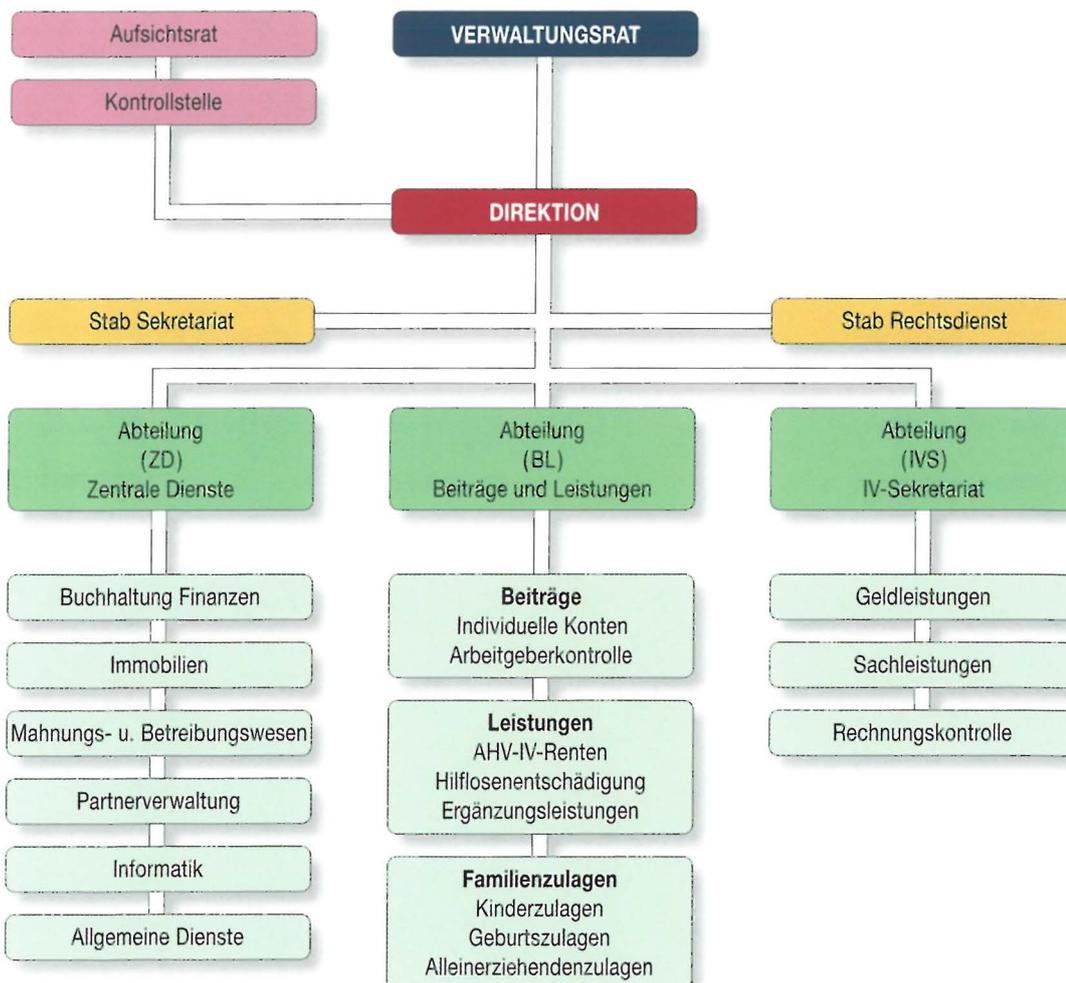
Danken möchten wir aber auch den Arbeitgebern, den verschiedenen Ämtern und den Gemeindegassieren, die bei der Durchführung der Aufgabenbereiche der AHV, IV und FAK mitwirken.

Vaduz, im April 2001

Liechtensteinische AHV/IV/FAK-Anstalten

Horst Büchel
Präsident

lic. rer. pol. Gerhard Biedermann
Direktor



Versicherungsbereich	2000		1999	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge der Abrechnungspflichtigen und des Staates				
Persönliche Beiträge	5'863'433.60		6'283'848.90	
Arbeitnehmer- / Arbeitgeber-Beiträge	136'033'995.85		132'980'356.65	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	1'423.25		11'132.85	
Abschreibung Beiträge	-398'962.70		-130'549.40	
Staatsbeitrag	21'454'720.35	162'954'610.35	20'406'958.45	159'551'747.45
Leistungen				
Ordentliche Renten	-118'905'521.00		-113'070'992.00	
Ausserordentliche Renten	0.00		-7'791.00	
Hilflosenentschädigungen	0.00		-11'916.00	
Rückvergütung von Beiträgen gemäss Sozialversicherungsabkommen	0.00		-640.00	
Rückerstattungsforderungen / Verrechnungen	881'927.42		204'013.92	
Herabsetzung und Erlass von Rückerstattungsforderungen	-5'838.00		0.00	
Hilfsmittel	-287'369.75	-118'316'801.33	-281'292.45	-113'168'617.53
Betriebsergebnis		44'637'809.02		46'383'129.92
Kapitalanlagen				
Zinsen und Wertschriftenerträge inklusive realisierte Kursgewinne/-verluste	129'523'774.87		91'557'190.82	
Wertschriftenaufwendungen	-6'297'454.96		-7'198'037.67	
Bildung Kursschwankungsrückstellung	-50'000'000.00		-20'000'000.00	
Immobilienenerträge	2'629'777.00		2'579'985.45	
Immobilienaufwendungen	-437'548.10		-389'569.45	
Abschreibungen auf Immobilien	-2'219'164.20		-1'924'264.10	
Übriger Zinsertrag	426'514.00		394'388.08	
Übriger Zinsaufwand	0.00	73'625'898.61	-288'760.00	64'730'933.13
Ergebnis Kapitalanlagen		73'625'898.61		64'730'933.13
Gesamtergebnis AHV		118'263'707.63		111'114'063.05

	2000		1999	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	943'095'092.17		742'168'028.51	
Darlehen	10'000'000.00		30'000'000.00	
Aktien	529'695'891.00		469'112'850.00	
Immobilien	64'417'018.05		66'634'326.05	
Banken	28'103'761.93		156'983'822.81	
Kurzfristige Geldanlagen	63'746'380.87		37'317'571.68	
	<u>1'639'058'144.02</u>		<u>1'502'216'599.05</u>	
Gemeinsame Geldmittel				
Post	3'724'008.37		6'258'903.35	
Banken	44'169'367.54		27'345'354.69	
	<u>47'893'375.91</u>		<u>33'604'258.04</u>	
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	7'368'966.30		5'877'085.06	
Provisorische Rentenzahlungen	48'424.00		109'954.00	
Nicht bestellbare Renten		2'977.00		84.00
Forderung / Verpflichtung gegenüber IV-Fonds	1'102'645.33			727'975.97
Verpflichtung gegenüber FAK-Fonds		1'632'221.50		5'626'463.78
Forderung / Verpflichtung gegenüber Verwaltungskostenrechnung	496'899.56			48'959.43
	<u>9'016'935.19</u>	<u>1'635'198.50</u>	<u>5'987'039.06</u>	<u>6'403'483.18</u>
Abgrenzungen				
Beiträge	36'015'265.80		31'807'110.00	
Übrige Aktiven	41'464'994.14		37'637'027.54	
Übrige Passiven		337'143.15		1'635'884.73
Kursschwankungsrückstellung		70'000'000.00		20'000'000.00
	<u>77'480'259.94</u>	<u>70'337'143.15</u>	<u>69'444'137.54</u>	<u>21'635'884.73</u>
Kapital				
Bestand 1. Januar		1'583'212'665.78		1'472'098'602.73
Gesamtergebnis AHV		118'263'707.63		111'114'063.05
Kapital 31. Dezember		<u>1'701'476'373.41</u>		<u>1'583'212'665.78</u>
Total	1'773'448'715.06	1'773'448'715.06	1'611'252'033.69	1'611'252'033.69

Versicherungsbereich	2000		1999	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Beiträge der Abrechnungspflichtigen				
Persönliche Beiträge	946'135.30		1'019'776.65	
Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beiträge	21'478'010.55		20'996'356.85	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	171.20		1'113.60	
Abschreibung Beiträge	-57'633.26	22'366'683.79	-15'375.80	22'001'871.30
Leistungen				
Ordentliche Renten	-28'194'296.00		-26'099'508.95	
IV-Taggelder	-748'895.20		-796'857.00	
Rückerstattungs- forderungen/Verrechnungen				
- IV-Taggelder	86'673.95		55'627.70	
- IV-Leistungen	945'675.18		385'953.03	
Abschreibung Rückerstattungs- forderungen	-28'216.00		0.00	
Hilflosenentschädigungen	0.00		-13'098.00	
Medizinische Massnahmen	-2'053'038.15		-1'624'562.13	
Erstmalige berufliche Ausbildung	-281'056.00		-209'277.55	
Umschulung und Wiedereingliederung	-116'530.75		-127'237.45	
Sonderschulmassnahmen	-1'166'667.60		-1'130'233.35	
Hilfsmittel	-589'843.60		-619'503.00	
Hauspflege	-82'453.45		-78'551.95	
Reisespesen an Invalide	-264'843.60		-207'809.80	
Pflegebeiträge an hilflose Minderjährige	-141'959.00		-134'539.00	
Baukostenbeiträge	-898'850.00		-790'000.00	
Betriebsbeiträge	-3'481'412.10		-3'260'177.15	
Beiträge an Organisationen	-389'178.19		-359'271.75	
Beiträge an Berufsberatung und Spezialstellen	-287'515.60	-37'692'406.11	-158'335.20	-35'167'381.55
Betriebsergebnis vor Staatsbeitrag		-15'325'722.32		-13'165'510.25
Zinsaufwand		-38'543.90		0.00
Zinsertrag		48'396.95		62'271.81
		-15'315'869.27		-13'103'238.44
Staatsbeitrag		15'315'869.27		13'103'238.44
Gesamtergebnis IV		0.00		0.00

Bilanz IV-Fonds per 31. Dezember 2000

	2000		1999	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	811'651.10		635'781.93	
Provisorische Rentenzahlungen	15'000.00		0.00	
Nicht bestellbare IV-Renten		490.00		584.00
Kreditoren		41'094.40		56'557.40
Verpflichtung/Forderung gegenüber AHV-Fonds		1'102'645.33	727'975.97	
	<u>826'651.10</u>	<u>1'144'229.73</u>	<u>1'363'757.90</u>	<u>57'141.40</u>
Abgrenzungen				
Beiträge	5'693'848.05		5'030'199.40	
Übrige Aktiven	7'915.65		0.00	
Übrige Passiven		2'384'130.73		3'336'761.56
	<u>5'701'763.70</u>	<u>2'384'130.73</u>	<u>5'030'199.40</u>	<u>3'336'761.56</u>
Kapital				
Bestand 1. Januar		3'000'054.34		3'000'054.34
Gesamtergebnis IV		0.00		0.00
Kapital 31. Dezember		<u>3'000'054.34</u>		<u>3'000'054.34</u>
Total	6'528'414.80	6'528'414.80	6'393'957.30	6'393'957.30

Betriebsrechnung FAK 2000

	2000		1999	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Versicherungsbereich				
Beiträge der Abrechnungspflichtigen				
Persönliche Beiträge	1'628'838.65		1'832'185.90	
Arbeitgeber-Beiträge	37'630'246.85		38'493'792.00	
Nachzahlung von abgeschriebenen Beiträgen	445.00		3'696.10	
Abschreibung Beiträge	-117'489.85	39'142'040.65	-40'466.45	40'289'207.55
Leistungen				
Kinderzulagen	-39'465'516.00		-36'841'587.00	
Geburtszulagen	-1'611'900.00		-1'289'784.00	
Alleinerziehendenzulagen	-732'792.00		-174'656.00	
Rückerstattungsforderungen/ Verrechnungen	410'459.00		226'440.04	
Erlass und Herabsetzung Rück- erstattungsforderungen	-2'781.00	-41'402'530.00	0.00	-38'079'586.96
Betriebsergebnis		-2'260'489.35		2'209'620.59
Kapitalanlagen				
Zinsen und Wertschriftenerträge inklusive realisierte Kursgewinne/-verluste	4'553'389.46		3'577'254.13	
Wertschriftenaufwendungen	-382'324.59		-403'871.08	
Bildung Kursschwankungsrückstellung	-1'000'000.00		0.00	
Übriger Zinsertrag	84'694.70		402'925.01	
Übriger Zinsaufwand	-67'451.80	3'188'307.77	0.00	3'576'308.06
Ergebnis Kapitalanlagen		3'188'307.77		3'576'308.06
Gesamtergebnis FAK		927'818.42		5'785'928.65

Bilanz FAK-Fonds per 31. Dezember 2000

	2000		1999	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kapitalanlagen				
Festverzinsliche Werte	47'617'372.44		42'367'541.94	
Aktien	22'084'659.21		19'029'700.85	
Banken	3'323'654.97		7'242'734.26	
Kurzfristige Geldanlagen	8'075'130.00		7'900'000.00	
	<u>81'100'816.62</u>		<u>76'539'977.05</u>	
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	2'368'673.92		1'896'085.36	
Forderung gegenüber AHV-Fonds	1'632'221.50		5'626'463.78	
	<u>4'000'895.42</u>		<u>7'522'549.14</u>	
Abgrenzungen				
Beiträge	9'974'819.70		9'219'950.95	
Übrige Aktiven	913'306.48		773'198.51	
Übrige Passiven		16'085.25		9'741.10
Kursschwankungsrückstellung		1'000'000.00		0.00
	<u>10'888'126.18</u>	<u>1'016'085.25</u>	<u>9'993'149.46</u>	<u>9'741.10</u>
Kapital				
Bestand am 1. Januar		94'045'934.55		88'260'005.90
Gesamtergebnis FAK		927'818.42		5'785'928.65
Kapital 31. Dezember		<u>94'973'752.97</u>		<u>94'045'934.55</u>
Total	95'989'838.22	95'989'838.22	94'055'675.65	94'055'675.65

Verwaltungskostenrechnung 2000

30

	2000		1999	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Einnahmen				
Verwaltungskostenbeiträge	8'045'356.31		6'044'955.60	
Mahngebühren und Bussen	28'456.36		16'788.82	
Zinsertrag	17'584.25		17'567.90	
Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben	550'000.00		550'000.00	
Korrektur Abgrenzung Vergütung des Staates für übertragene Aufgaben	0.00		300'000.00	
Defizit-Beitrag des Staates an die IV-Verwaltungskosten	0.00		203'284.34	
Ausserordentlicher Ertrag	3'630.00	8'645'026.92	0.00	7'132'596.66
Verwaltungskosten				
Gehälter	-3'970'479.05		-3'618'331.00	
Sozialleistungen	-609'638.60		-534'773.75	
Übrige Personalkosten	-63'307.07		-40'190.88	
Reinigungsaufwand	-37'247.80		-37'116.65	
Aufwendungen Organe	-76'042.70		-81'513.05	
Drucksachen und Büromaterial	-165'661.23		-170'103.20	
Unterhalt/ Reparaturen von Anlagevermögen	-136'151.66		-28'180.19	
EDV-Unterhalt (Service)	-142'699.20		-197'904.15	
EDV-Benutzer-Gebühren	-320'108.00		-288'663.10	
EDV-Programmierung	-452'547.00		-578'274.00	
Porti, Telefon und PC-Gebühren	-461'552.45		-473'326.00	
Miete	-267'700.00		-250'000.00	
Unterhalt Verwaltungsgebäude	-98'165.74		-94'032.95	
Revisionskosten	-188'160.90		-186'967.25	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-683'250.35		-411'100.40	
Übriger Aufwand	-284'295.19		-142'120.09	
Zinsaufwand	-14'004.30		0.00	
Bildung Rückstellung für EDV-Projekte	-300'000.00	-8'271'011.24	0.00	-7'132'596.66
Gesamtergebnis VK-Rechnung		374'015.68		0.00

Bilanz Verwaltungskostenrechnung per 31. Dezember 2000

	2000		1999	
	Aktiven CHF	Passiven CHF	Aktiven CHF	Passiven CHF
Sachanlagen				
Mobilien	300'000.00		402'087.00	
EDV-Anlage	1.00		1.00	
Fahrzeuge	2.00		5'000.00	
Öllager / Anteilscheine	35'671.00		35'671.00	
	<u>335'674.00</u>		<u>442'759.00</u>	
Geldmittel				
Kasse	3'907.90		2'042.45	
Kontokorrente				
Forderungen gegen Beitragspflichtige	316'185.39		252'926.89	
Verpflichtung / Forderung gegenüber AHV-Fonds		496'899.56	48'959.43	
Kreditoren		406'459.80		266'137.80
	<u>316'185.39</u>	<u>903'359.36</u>	<u>301'886.32</u>	<u>266'137.80</u>
Abgrenzungen				
Beiträge	2'047'079.00		1'385'414.97	
Übrige Aktiven	102'115.77		56'194.60	
Übrige Passiven		7'498.40		702'070.92
Rückstellung für EDV-Projekte		300'000.00		0.00
	<u>2'149'194.77</u>	<u>307'498.40</u>	<u>1'441'609.57</u>	<u>702'070.92</u>
Kapital				
Bestand 1. Januar		1'220'088.62		1'220'088.62
Gesamtergebnis VK		374'015.68		0.00
Kapital 31. Dezember		1'594'104.30		1'220'088.62
Total	2'804'962.06	2'804'962.06	2'188'297.34	2'188'297.34

An die Fürstliche Regierung zuhanden des Hohen Landtages

In Ausübung der uns gemäss Artikel 12 des Gesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung, Artikel 12 des Gesetzes über die Invalidenversicherung und Artikel 11 des Gesetzes über die Familienausgleichskasse obliegenden Aufgaben erstatten wir Ihnen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2000.

Gestützt auf die Revisionsberichte der Ernst & Young AG in Bern und auf die uns vorliegenden Protokolle des Verwaltungsrates der obigen Anstalten stellen wir fest, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt sind und die Darstellung der Bilanzen, Betriebsrechnungen und der Verwaltungskostenrechnung den gesetzlichen Bestimmungen über die AHV, die IV und die FAK entsprechen.

Der Aufsichtsrat genehmigt den Bericht der Kontrollstelle und stellt aufgrund dieser Prüfungsergebnisse den Antrag:

- 1) Die Geschäftsberichte 2000 der Anstalten AHV, IV und FAK samt Bilanzen und Betriebsrechnungen sowie die Verwaltungskostenrechnung zu genehmigen und
- 2) den Organen Verwaltungsrat und Direktor unter Verdankung der geleisteten Dienstleistungen volle Entlastung zu erteilen.

Vaduz, im April 2001

Der Aufsichtsrat der
Liechtensteinischen AHV/IV/FAK-Anstalten

Milly Sele-Vogt
Präsidentin

Entwicklung des AHV-pflichtigen Einkommens (in Mio. Franken)

Jahr	Total- Erwerb	Selbständiger Erwerb	Vom Totalerwerb	Unselbständ. Erwerb	Vom Totalerwerb
	CHF	CHF	%	CHF	%
1954	28,725	7,545	26,27	21,180	73,73
1956	36,967	8,698	23,53	28,269	76,47
1958	45,513	11,067	24,31	34,446	75,69
1960	56,740	13,630	24,00	43,110	76,00
1962	76,418	14,619	19,13	61,799	80,87
1964	96,354	18,480	19,18	77,874	80,82
1965	103,556	16,853	16,27	86,703	83,73
1966	125,094	21,268	17,00	103,826	83,00
1967	131,610	21,400	16,26	110,210	83,74
1968	150,844	23,249	15,41	127,595	84,59
1969	161,674	26,252	16,23	135,422	83,77
1970	194,444	29,992	15,42	164,452	84,58
1971	243,702	29,395	12,06	214,307	87,94
1972	267,426	36,968	13,82	230,458	86,18
1973	312,774	41,854	13,38	270,920	86,62
1974	368,049	49,477	13,44	318,572	86,56
1975	371,180	49,194	13,25	321,986	86,75
1976	391,223	46,285	11,83	344,938	88,17
1977	437,655	42,420	9,69	395,235	90,31
1978	452,803	45,855	10,13	406,948	89,87
1979	503,372	51,642	10,26	451,730	89,74
1980	549,547	46,560	8,47	502,987	91,53
1981	568,926	51,254	9,01	517,672	90,99
1982	635,065	55,964	8,81	579,101	91,19
1983	650,641	57,183	8,79	593,458	91,21
1984	698,723	55,020	7,87	643,703	92,13
1985	740,694	54,149	7,31	686,545	92,69
1986	809,600	57,747	7,13	751,853	92,87
1987	840,505	59,865	7,12	780,640	92,88
1988	943,725	62,146	6,59	881,579	93,41
1989	1'010,740	63,770	6,31	946,970	93,69
1990	1'092,742	63,701	5,83	1'029,041	94,17
1991	1'165,050	61,543	5,29	1'103,507	94,71
1992	1'214,444	63,469	5,23	1'150,975	94,77
1993	1'262,662	64,738	5,13	1'197,924	94,87
1994	1'303,305	57,100	4,38	1'246,205	95,62
1995	1'409,819	62,680	4,45	1'347,139	95,55
1996	1'400,963	62,089	4,43	1'338,874	95,57
1997	1'469,438	62,512	4,25	1'406,926	95,75
1998	1'572,557	61,809	3,93	1'510,748	96,07
1999	1'832,424	82,682	4,51	1'749,742	95,49
2000	1'867,071	77,150	4,13	1'789,921	95,87

Entwicklung des AHV-Fonds 1954–2000 (in 1'000 Franken)

Jahr	CHF	Jahr	CHF	Jahr	CHF
1954	1'229	1970	51'716	1986	481'468
1955	2'611	1971	60'880	1987	523'962
1956	4'161	1972	70'417	1988	582'662
1957	5'895	1973	85'661	1989	646'089
1958	7'811	1974	105'073	1990	697'640
1959	9'818	1975	123'743	1991	783'409
1960	12'018	1976	144'123	1992	875'732
1961	14'672	1977	166'635	1993	963'605
1962	17'637	1978	189'872	1994	1'044'629
1963	20'925	1979	216'207	1995	1'133'740
1964	23'830	1980	243'728	1996	1'235'997
1965	26'966	1981	279'023	1997	1'361'441
1966	30'895	1982	316'020	1998	1'472'099
1967	34'860	1983	352'885	1999	1'583'213
1968	39'439	1984	391'113	2000	1'701'476
1969	44'670	1985	433'859		

Entwicklung der Vollrenten (in Franken)

Jahr	Mindestrente pro Monat	Höchstrente pro Monat	Mindestrente pro Jahr	Höchstrente pro Jahr
	CHF	CHF	CHF	CHF
1954	40	125	480	1'500
1960	63	142	750	1'700
1964	100	200	1'200	2'400
1966	125	266	1'500	3'200
1967	138	293	1'650	3'250
1969	200	400	2'400	4'800
1971	220	440	2'640	5'280
1973	400	800	4'800	9'600
1975	500	1'000	6'000	12'000
1977	525	1'050	6'300	12'600
1980	550	1'100	6'600	13'200
1982	620	1'240	7'440	14'880
1984	690	1'380	8'280	16'560
1986	720	1'440	8'640	17'280
1988	750	1'500	9'000	18'000
1990	800	1'600	9'600	19'200
1992	900	1'800	10'800	21'600
1993	940	1'880	11'280	22'560
1995	970	1'940	11'640	23'280
1997	995	1'990	11'940	23'880
1999	1'005	2'010	*12'060	*24'120
2000	1'030	2'060	12'360	24'720

* Ohne Weihnachtsgeld

AHV/IV/FAK-Beiträge nach Gemeinden und Erwerbsgruppen (in 1'000 Franken)

	Total 2000	Total 1999	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2000
Gemeinde	CHF	CHF	%	%
Balzers	21'536	19'610	9,8	10,6
Eschen	14'613	15'610	-6,4	7,2
Nendeln	1'983	1'953	1,5	1,0
Gamprin/Bendern	4'399	4'206	4,6	2,2
Mauren	5'366	5'006	7,2	2,6
Schaanwald	3'130	2'931	6,8	1,5
Planken	495	533	-7,1	0,2
Ruggell	3'491	3'532	-1,2	1,7
Schaan	48'732	46'543	4,7	23,9
Schellenberg	717	809	-11,4	0,4
Triesen	12'812	11'925	7,4	6,3
Triesenberg	3'942	3'918	0,6	1,9
Vaduz	81'785	83'345	-1,9	40,2
Schweiz und übriges Ausland	408	1'539	-73,5	0,2
Freiwillig Versicherte*	171	146	17,1	0,1
Total	203'580	201'606		100 %

* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

	Total 2000	Total 1999	Veränderung zum Vorjahr	Anteil 2000
Erwerbsgruppe	CHF	CHF	%	%
Landwirtschaft	564	601	-6,2	0,3
Industrie	59'545	57'821	3,0	29,2
Handel	9'917	9'002	10,2	4,9
Gastgewerbe	3'499	3'668	-4,6	1,7
Baugewerbe	16'491	16'350	0,9	8,1
Übriges Gewerbe	28'190	26'780	5,3	13,8
Freie Berufe	8'666	8'670	-0,1	4,3
Architekten, Bauingenieure, Bauleitung	3'212	3'077	4,4	1,6
Banken	19'888	25'677	-22,5	9,8
Versicherungen	1'927	1'469	31,2	0,9
Treuhänder	13'143	12'016	9,4	6,5
Unternehmensberatungen	1'371	1'081	26,8	0,7
Dienstleistungen	4'995	3'461	44,3	2,5
Sitzgesellschaften, Anstalten, Stiftungen	2'702	2'538	6,5	1,3
Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Dienste	25'731	25'494	0,9	12,6
Hausangestellte	783	783		
Nichterwerbstätige	512	486		
Steuerpauschalierte	22	44		
Freiwillig Versicherte*	171	146		
Nichterwerbstätige Ehefrauen	423	280		
Verschiedene, SE-Nebenerwerb	1'828	2'162		
Total	203'580	201'606	1,0	100 %

* Liechtensteiner mit Wohnsitz im Ausland

Rechnungsergebnisse AHV 1996–2000

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1996	in %	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %
Beiträge	106,35	-0,75	111,55	4,89	119,42	7,06	139,14	16,51	141,50	1,70
Staatsbeitrag	15,12	12,42	17,96	18,78	19,44	8,24	20,41	4,99	21,45	5,10
Einnahmen ohne Kapitalerträge	121,47	0,72	129,51	6,62	138,86	7,22	159,55	14,90	162,95	2,13
Leistungen	83,55	3,76	99,50	19,09	107,56	8,10	113,17	5,22	118,32	4,55
Betriebsergebnis	37,92	-5,39	30,01	-20,86	31,30	4,30	46,38	48,18	44,63	-3,77
Kapitalerträge/-erfolg	64,34	31,23	95,43	48,32	79,36	-16,84	64,73	*-18,43	73,63	13,75
Gesamteinnahmen	185,81	9,54	224,94	21,06	218,22	-2,99	224,28	2,78	236,58	5,48
Gesamtergebnis	102,26	14,76	125,44	22,67	110,66	-11,78	111,11	0,41	118,26	6,44
AHV-Fonds	1'236,00	9,02	1'361,44	10,15	1'472,10	8,13	1'583,21	7,55	1'701,48	7,47

* ohne Kurschwankungsrückstellung

Rechnungsergebnisse IV 1996–2000

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr	
	1996	in %	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %
Beiträge	*16,74	19,74	17,63	5,32	18,88	7,09	22,00	16,53	22,37	1,68
Leistungen	26,99	12,32	26,49	-1,85	32,38	22,23	35,17	8,62	37,69	7,17
Betriebsergebnis	-10,25	1,99	-8,86	-13,76	-13,50	52,37	13,17	-2,44	15,33	16,40
Zinsertrag/-aufwand	—	—	0,02	—	0,06	—	0,06	—	0,01	—
Beitrag Staat	10,25	1,99	8,84	-13,76	13,44	52,04	13,11	-2,46	15,32	16,86
Staatsbeitrag in % zu den Ausgaben	38,00		33,37		41,51		37,28		40,65	

* Erhöhung des Beitragssatzes von 1 auf 1,2 Prozent (1.1.1996)

36

Rechnungsergebnisse FAK 1996–2000

in Mio. CHF	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zum Vorjahr							
	1996	in %	1997	in %	1998	in %	1999	in %	2000	in %
Beiträge	30,80	-1,25	32,29	4,84	34,54	6,97	40,29	16,65	*39,14	-2,85
Leistungen	32,85	-1,94	35,67	8,58	36,42	2,10	38,08	4,56	41,40	8,72
Betriebsergebnis	-2,05	—	-3,38	—	-1,88	—	2,21	—	-2,26	—
Kapitalerträge/-erfolg	3,94	14,87	6,70	70,05	6,06	-9,55	3,58	-40,92	3,19	-10,89
Gesamteinnahmen	34,74	0,35	38,99	12,23	40,60	4,13	43,87	8,05	42,33	-3,51
Gesamtergebnis	1,89	68,75	3,32	75,66	4,18	25,90	5,79	38,52	0,93	—
FAK-Fonds	80,76	2,41	84,08	4,11	88,26	4,97	94,05	6,56	94,98	0,99

* Reduktion des Beitragssatzes von 2,2 auf 2,1 Prozent (1.1.2000)

Jährlicher Finanzhaushalt der AHV (in Mio. Franken)

Jahr	Ausgaben	Einnahmen				Kapital		
		Beiträge	Staatsbeitrag	Kapitalerträge	Total	Jährl. Veränderung	Stand Ende Jahr	in % der Ausgaben
1954	0,37	1,15	0,44	0,01	1,60	1,23	1,23	332,4
1955	0,40	1,29	0,44	0,05	1,78	1,38	2,61	652,5
1956	0,45	1,48	0,44	0,08	2,00	1,55	4,16	924,4
1957	0,52	1,67	0,44	0,14	2,25	1,73	5,89	1'132,7
1958	0,55	1,82	0,44	0,20	2,46	1,91	7,81	1'420,0
1959	0,59	1,94	0,44	0,22	2,60	2,01	9,82	1'664,4
1960	0,81	2,27	0,44	0,30	3,01	2,20	12,02	1'483,9
1961	0,91	2,75	0,44	0,37	3,56	2,65	14,67	1'612,1
1962	0,98	3,06	0,44	0,44	3,94	2,96	17,64	1'800,0
1963	1,07	3,37	0,44	0,55	4,36	3,29	20,92	1'955,1
1964	1,93	3,85	0,44	0,54	4,83	2,90	23,83	1'234,7
1965	2,13	4,14	0,44	0,69	5,27	3,14	26,97	1'233,3
1966	2,96	5,00	1,00	0,88	6,88	3,92	30,89	1'043,6
1967	3,43	5,26	1,00	1,13	7,39	3,96	34,86	1'016,3
1968	3,80	6,03	1,00	1,34	8,37	4,57	39,44	1'037,9
1969	5,39	8,08	1,08	1,46	10,62	5,23	44,67	828,8
1970	5,70	9,72	1,14	1,88	12,74	7,04	51,72	1'101,5
1971	6,56	12,18	1,31	2,23	15,72	9,16	60,88	927,9
1972	7,95	13,37	1,59	2,52	17,48	9,53	70,41	886,3
1973	14,57	23,77	2,92	3,13	29,82	15,25	85,66	587,8
1974	15,78	27,97	3,16	4,06	35,19	19,41	105,07	666,1
1975	19,16	28,21	3,84	5,78	37,83	18,67	123,74	646,0
1976	20,00	29,74	4,00	6,64	40,38	20,38	144,12	720,7
1977	22,02	33,26	4,41	6,93	44,60	22,58	166,64	756,9
1978	23,03	34,41	4,61	7,24	46,26	23,23	189,87	824,4
1979	24,43	38,16	4,89	7,72	50,77	26,34	216,21	884,9
1980	29,27	41,77	5,29	9,72	56,78	27,51	243,71	832,6
1981	27,73	44,44	5,54	13,00	62,98	35,25	279,02	1'006,7
1982	31,57	48,27	6,31	13,99	68,57	37,00	316,02	1'001,0
1983	33,67	49,37	6,61	14,55	70,53	36,86	352,88	1'048,1
1984	38,18	53,02	7,56	15,83	76,41	38,23	391,11	1'024,4
1985	40,03	56,29	7,95	18,54	82,78	42,75	433,86	1'083,8
1986	42,88	61,53	8,52	20,44	90,48	47,61	481,47	1'122,8
1987	40,83	63,86	8,11	11,35	83,32	42,49	523,96	1'038,4
1988	47,88	71,82	9,57	25,32	106,58	58,70	582,66	1'216,9
1989	49,41	76,82	9,85	26,16	112,83	63,43	646,09	1'307,6
1990	54,09	83,02	10,79	11,82	105,64	51,55	697,64	1'289,8
1991	59,70	88,48	11,88	45,11	145,46	85,77	783,41	1'312,2
1992	66,51	92,30	13,28	53,26	158,83	92,32	875,73	1'316,7
1993	72,80	95,86	14,56	50,25	160,67	87,87	963,60	1'323,6
1994	75,75	98,95	15,23	42,59	156,77	81,02	1'044,63	1'379,1
1995	80,52	107,15	13,44	49,02	169,61	89,11	1'133,74	1'408,0
1996	83,55	106,35	15,12	64,34	185,81	102,26	1'236,00	1'479,3
1997	99,50	111,55	17,96	95,43	224,94	125,44	1'361,44	1'368,2
1998	107,56	119,42	19,44	79,36	218,22	110,66	1'472,10	1'368,6
1999	113,17	139,14	20,41	64,73	224,28	111,11	1'583,21	1'399,0
2000	118,32	141,50	21,45	73,63	236,58	118,26	1'701,48	1'438,0

**AHV-/IV-Renten (inkl. Hilflosenentschädigung) und Ergänzungsleistungen
nach Gemeinden und nach Ländern 2000 (in Franken)**

Gemeinde	AHV	AHV % Anteil	IV	IV % Anteil	EL	EL % Anteil	Total	% Anteil
Vaduz	17'511'428	14,39	2'776'580	9,63	1'443'380	21,77	21'731'388	13,83
Schaan	15'146'216	12,45	3'492'594	12,11	863'809	13,03	19'502'619	12,41
Planken	793'061	0,65	89'969	0,31	15'910	0,24	898'940	0,57
Triesen	11'582'461	9,52	2'540'286	8,81	1'060'975	16,01	15'183'722	9,66
Triesenberg	7'151'615	5,88	1'361'965	4,72	299'801	4,52	8'813'381	5,61
Balzers	9'804'183	8,06	2'398'715	8,32	906'622	13,68	13'109'520	8,34
Total Oberland	61'988'964	50,93	12'660'109	43,91	4'590'497	69,25	79'239'570	50,42
Eschen	6'488'255	5,33	1'548'322	5,37	891'079	13,44	8'927'656	5,68
Nendeln	3'047'621	2,50	1'104'829	3,83	134'773	2,03	4'287'223	2,73
Gamprin/Bendern	2'689'490	2,21	937'589	3,25	161'893	2,44	3'788'972	2,41
Mauren	5'988'535	4,92	1'974'047	6,85	352'833	5,32	8'315'415	5,29
Schaanwald	1'482'351	1,22	437'124	1,52	51'204	0,77	1'970'679	1,25
Ruggell	3'374'953	2,77	937'058	3,25	238'244	3,59	4'550'255	2,90
Schellenberg	2'244'624	1,84	672'564	2,33	208'256	3,14	3'125'444	1,99
Total Unterland	25'315'829	20,80	7'611'533	26,40	2'038'282	30,75	34'965'644	22,25
Liechtenstein	87'304'793	71,74	20'271'642	70,31	6'628'779	100,00	114'205'214	72,67
Deutschland	1'143'066	0,94	150'790	0,52	0,00	0,00	1'293'856	0,82
Österreich	20'490'698	16,84	4'830'654	16,75	0,00	0,00	25'321'352	16,11
Schweiz	8'399'302	6,90	2'525'287	8,76	0,00	0,00	10'924'589	6,95
Italien	2'521'888	2,07	464'298	1,61	0,00	0,00	2'986'186	1,90
übriges Ausland	1'844'381	1,52	589'613	2,04	0,00	0,00	2'433'994	1,55
Total Ausland	34'399'335	28,26	8'560'642	29,69	0,00	0,00	42'959'977	27,33
Total	121'704'128	100,00	28'832'284	100,00	6'628'779	100,00	157'165'191	100,00

Rentenbestand der AHV und IV

Anzahl Rentenbezüger AHV	2000	1999
Altersrenten	8'082	7'597
Verwitwetenrenten	830	764
Vater-Waisenrenten	299	270
Mutter-Waisenrenten	62	65
Vollwaisenrenten	2	2
Zusatzrenten für Ehefrauen	891	747
Kinderrenten zur Rente des Mannes	78	71
Kinderrenten zur Rente der Frau	13	11
Total	10'257	9'527
Rentenvorbezug AHV	440	229

Anzahl Rentenbezüger IV	2000	1999
Ganze Invalidenrenten	1'140	1'070
Ganze Zusatzrenten für die Ehefrau	227	260
Ganze Kinderrenten zur Rente des Mannes	236	201
Ganze Kinderrenten zur Rente der Frau	95	95
Halbe Invalidenrenten	314	315
Halbe Zusatzrenten für die Ehefrau	60	73
Halbe Kinderrenten zur $\frac{1}{2}$ Rente des Mannes	82	94
Halbe Kinderrenten zur $\frac{1}{2}$ Rente der Frau	41	46
Viertel Invalidenrenten	42	43
Viertel Zusatzrenten für die Ehefrau	9	11
Viertel Kinderrenten zur $\frac{1}{4}$ Rente des Mannes	5	5
Viertel Kinderrenten zur $\frac{1}{4}$ Rente der Frau	11	6
Total	2'262	2'219

Gesamter Leistungsaufwand AHV, IV, EL, FAK 1954–2000

Jahr	AHV CHF	IV CHF	EL CHF	FAK CHF	Total CHF
1954	371'371				371'371
1958	545'542			849'224	1'394'766
1960	813'566	95'476		882'207	1'791'249
1962	977'364	305'006		1'426'558	2'708'928
1964	1'926'819	484'386		1'494'743	3'905'948
1966	2'955'857	649'104	689'361	3'255'062	7'549'390
1967	3'432'462	861'482	589'593	3'382'825	8'266'362
1968	3'799'072	864'665	588'279	3'468'121	8'720'137
1969	5'386'203	1'254'855	765'714	3'943'909	11'350'681
1970	5'696'928	1'567'284	802'716	4'255'365	12'322'293
1971	6'561'009	1'670'903	1'239'950	5'930'110	15'401'972
1972	7'945'348	1'999'357	1'343'803	7'728'208	19'016'716
1973	14'572'138	2'732'441	939'588	7'837'955	26'082'122
1974	15'775'612	3'092'821	975'469	7'889'453	27'733'355
1975	19'156'282	3'890'293	501'496	7'785'716	31'333'787
1976	19'998'886	3'977'879	489'248	8'905'613	33'371'626
1977	22'016'675	4'694'882	555'976	9'618'535	36'886'068
1978	23'033'070	5'593'360	552'418	10'345'181	39'524'029
1979	24'434'138	6'095'748	508'529	11'732'161	42'770'576
1980	29'272'286	5'907'185	577'375	11'976'494	47'733'340
1981	27'731'569	6'861'747	552'103	12'078'270	47'223'689
1982	31'571'277	7'994'396	1'137'089	13'720'808	54'423'570
1983	33'665'219	8'352'518	1'167'377	13'377'660	56'562'774
1984	38'180'005	9'252'588	1'157'443	14'537'866	63'127'902
1985	40'033'997	9'494'368	1'174'637	14'478'013	65'181'015
1986	42'876'006	9'997'189	1'467'637	17'244'188	71'585'020
1987	40'828'684	10'101'253	1'389'656	16'609'852	68'929'445
1988	47'882'324	11'316'444	1'774'463	18'131'914	79'105'145
1989	49'408'146	12'148'026	1'891'634	20'827'568	84'275'374
1990	54'088'914	13'333'731	2'184'692	21'440'984	91'048'321
1991	59'696'427	15'747'475	5'945'346	25'735'956	107'125'204
1992	66'509'987	17'896'365	4'633'593	29'873'980	118'913'925
1993	72'795'149	19'867'502	4'527'463	29'790'990	126'981'104
1994	75'755'348	21'613'098	5'058'317	31'421'932	133'848'695
1995	80'516'117	24'032'166	5'594'093	33'494'507	143'636'883
1996	83'554'212	26'986'560	7'743'450	32'849'258	151'133'480
1997	99'500'349	26'495'966	7'794'318	35'666'736	169'457'369
1998	107'558'363	32'381'120	8'771'120	36'422'765	185'133'368
1999	113'168'618	35'167'382	9'073'593	38'079'587	195'489'180
2000	118'316'801	37'692'406	9'836'349	41'402'530	207'248'086